



Sitzungsvorlage

TOP 08 – öffentlich – beschließend

Sitzungstag:	27.08.2025		
Gremium:	Betriebsausschuss		
Fachbereich:	Tourismus-Service	Sitzungsnummer:	BetrA/2025/005
Sachbearbeiter/in:	Wilko Hinrichs	Vorlagennummer:	2025/095

Alternative zum Silvesterfeuerwerk

Sachvortrag:

Die Ortsgruppe Bündnis 90/Die Grünen haben am 06.03.2025 die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Feuerwerk an Silvester neu denken: Spagat zwischen Tradition und Naturschutz“ gestellt.

Feuerwerke verursachen zu Silvester jedes Jahr erhebliche Belastungen für Umwelt, Tiere und Menschen. Neben der Luftverschmutzung durch Feinstaub und Schadstoffe entstehen große Mengen an Müll, die unser Ökosystem belasten. Für viele Wildtiere bedeutet der plötzliche Lärm massiven Stress, der Fluchtreaktionen auslöst und ihren Lebensraum beeinträchtigt. Gerade in sensiblen Gebieten wie dem UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer ist dies besonders problematisch. Rechtlich gibt es zahlreiche Grundlagen, die einen Verzicht auf Feuerwerk stützen. Das Bundesnaturschutzgesetz, insbesondere § 39, schützt wild lebende Tiere und Pflanzen und erlaubt den Erlass von Verboten in bestimmten Gebieten. In vielen Regionen, darunter Spiekeroog, Wangerland, Aurich und Emden, gibt es bereits lokale Verordnungen, die Feuerwerke in Naturschutzgebieten oder Nationalparks untersagen. Auch auf europäischer Ebene setzen Richtlinien klare Ziele zum Schutz der Biodiversität. Das Thema geht entsprechend über den Verwaltungsausschuss in den Gemeinderat.

In der Hamburger HafenCity wird seit Jahren bewusst auf Feuerwerk verzichtet, um Luftqualität und Nachtruhe zu verbessern. In Nordfriesland engagieren sich Gemeinden und Umweltorganisationen für einen konsequenten Verzicht im Bereich des Wattenmeeres. Ein besonders gelungenes Beispiel ist das „Wangerländer Deichleuchten“, bei dem Besucher das neue Jahr besinnlich und stimmungsvoll mit Fackeln, Laternen und Lichtern begrüßen – ohne Lärm und Schadstoffe.

Ein Verzicht auf Silvesterfeuerwerk dient nicht nur dem Schutz von Natur und Tierwelt, sondern reduziert auch die Umweltbelastung, stärkt das Bewusstsein für nachhaltiges Feiern und zeigt eine klare Vorbildfunktion für Einwohner und Touristen.

Auch unsere Gemeinde soll diesen Weg gehen. Vorgeschlagen wird ein genereller Verzicht auf Silvesterfeuerwerk, insbesondere im Umfeld sensibler Naturbereiche. Als stimmungsvolle und umweltfreundliche Alternative ist eine Lichtershow im Rathauspark geplant. Diese soll sieben bis maximal zehn Minuten dauern, musikalisch untermalt sein und ein Budget von 8.000 bis 12.000 Euro nicht überschreiten. Ein Angebot für 9.500 Euro netto liegt bereits vor und umfasst neben der Show auch An- und Abreise sowie Auf- und Abbau. Dies wird nach Zustimmung des Gesamtkonzepts vom Tourismus-Service Langeoog beauftragt.

Begleitend wird eine Informationskampagne gestartet, um die Bevölkerung und die Urlaubsgäste aufzuklären und für das Konzept zu begeistern. Dazu zählen Flyer, Plakate und die Einbindung lokaler Medien. Ziel ist es, den Jahreswechsel gemeinsam, nachhaltig und umweltfreundlich zu feiern – im Einklang mit Natur und Tierwelt.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt das Gesamtkonzept zur Kenntnis. Die Prüfung der möglichen Verbotszonen lt. § 39 im Bundesnaturschutzgesetz wird über den Verwaltungsausschuss in den Gemeinderat eingebracht.

Langeoog, den 19.08.2025